

WEISSE BOXER - Bruce Cattanach

ALLGEMEINES

Weißer Boxer werden nicht durch genetische Geburtsdefekte verursacht. Genauso wie die menschliche Haarfarbe ein Produkt von Genkombinationen ist, sind beide, Vater und Mutter, Träger des Gens für die weiße Fellfarbe.

Weißer Boxer sind keine Albinos. Den Albinos fehlt jegliches Pigment. Dies wird durch die roten Augen bewiesen. Alle weißen Boxer hingegen haben im Auge Pigment, was den Albinismus als Ursache der weißen Fellfarbe ausschließt.

Nach dem Amerikanischen Boxer Club sind ca. fünfundzwanzig Prozent aller Boxerwelpen entweder Weißer oder fast ganz weiß. Da die weiße Fellfarbe rezessiv ist, müssen beide Elternteile Träger des Gens für Weiß sein, das weiße Nachkommenschaft hervorbringt. Der Rassestandard für Boxer bestimmt, dass zwei Drittel von der Körperfläche entweder eine gelbe oder eine gestromte Farbe hat.

10 schnelle Fakten und Antworten über weiße Boxer :

1. Weißer Boxer sind nicht selten.
2. Etwa 25% aller geborenen Boxer sind weiß.
3. Weißer Boxer sind keine Albinos. Alle weißen Boxer haben Pigment in ihren Augen. Allein diese Tatsache schließt Albinismus als Ursache für das weiße Fell aus.
4. Weißer Boxer bekommen leicht einen Sonnenbrand.
5. Weißer Boxer können taub und manchmal blind sein
6. Einige argumentieren, dass Weißer kranker sind und mehr Krebs haben, aber dieses ist nie nachgewiesen worden.
7. Weißer Boxer können registriert werden, aber der weiße Boxer entspricht nicht dem Standard des Amerikanischen Boxerclub. Der Ethikkodex der Mitglieder besagt, dass es ein Verstoß ist, irgendeinen Boxer beim Kennel Club zu registrieren, dessen Farbe nicht vom Standard erlaubt ist.
8. Weißer Boxer sollten kastriert, geschlechtslos werden.
9. Weißer Boxer haben dasselbe Temperament und dieselbe Persönlichkeit wie die gefärbten Boxer.
10. Schecken sind Weiße, die gelbe oder gestromte Flächen aufweisen.

WEISSE BOXER & TAUBHEIT

Die Bezeichnungen Weißer und Schecken scheinen in der jüngeren Korrespondenz verwechselt zu werden. Man muss unterscheiden. Der weiße Boxer kann pigmentierte Flecke am Auge und Ohr und an anderer Stelle des Körpers aufweisen, aber der Schecke, wie wir ihn von Bildern aus älteren Zeiten kennen, hat mehr Pigment und könnte als geschecktes, buntes Tier bezeichnet werden (50:50).

Der weiße Boxer führt zwei Dosen des übertrieben gefleckten weißen Gens (s-w/s-w) und wird von den „FLASHY“ Tieren mit starken weißen Abzeichen produziert, die eine Dosis dieses Gens tragen.

Wenn wir diese durch weiße Abzeichen auffällig gezeichneten Tiere miteinander kreuzen, bekommen wir 25% Weiße, 50% „FLASHY“ und 25% schlicht gefärbte Boxer.

Es gibt Tendenzen im UK BOXER BREED COUNCIL anzuerkennen, dass alle FLASHY Boxer das Gen für Weiß tragen und zu akzeptieren, dass bald das Paaren dieser Tiere mit der Absicht Weiße zu produzieren als unethisch betrachtet werden soll. Schlichte Boxer sollten für beide Zwecke, Ausstellen und Zucht, gefördert werden.

Was die Taubheit anbetrifft, ist die genetische Basis für Weiß beim Boxer dieselbe wie bei den Dalmatinern, wenn auch ohne den schwierigen Faktor für die Punkte. In England beträgt die Taubheit im Zusammenhang mit Weiß bei den Dalmatinern ungefähr 5% beidseitig taub und 13% einseitig, totaler Befall also 18%. In den Vereinigten Staaten sind die Daten je nach Abstammung etwas höher, 8% beidseitig und 22% einseitig, total 30%. Ich kenne keine guten Zahlen für Boxer. Nur beidseitig taube Boxer werden erkannt, unter 10%.

Taubheit in Verbindung mit der weißen Farbe wird durch fehlende Pigmentzellen im inneren Ohr verursacht als Folge von dem Verlust von Zellen der Sinneshaare. Der Mangel/das Fehlen von Pigmentzellen ist auch die Ursache für das weiße Fell, für die hellblaue Augenfarbe und für die nicht pigmentierte Nickhaut. Grundsätzlich gesprochen, je mehr Pigment im Fell je niedriger ist das Risiko für Taubheit, aber alle vorwiegend weißen Boxer sind für Taubheit gefährdet.

WEISSE ABZEICHEN

Weißer Abzeichen beim Boxer werden von einem Gen kontrolliert, welches von der Basisfarbe zu trennen ist. Man ist unstimmtig über die Gene, die an den weißen Abzeichen beteiligt sind. Aber grundsätzlich sollen die schlichten, einfarbigen Boxer entweder kein Gen für Weiß haben oder nur solche Abzeichen, die am unteren Ende der Stufe der Weißzeichnung angesiedelt sind. Weiße Boxer sollen zwei Gene für die übertrieben weißen Abzeichen haben. „FLASHY“ Boxer haben ein Gen für keine oder sehr wenige weiße Abzeichen und ein Gen für extreme Weißzeichnung.

Zwei weiße Boxer produzieren immer 100% weiße Welpen. Wenn zwei schlichte Boxer verpaart werden, erwartet man, dass sie 100% farbige Welpen bringen mit variierenden Abzeichen.

Bremen, 3. Juli 2010

Karin Rezewski